

Kreisrundbrief Grüne Landshut- Stadt

Dezember 2021

Liebe Freundinnen, liebe Freunde

Im letzten Kreisrundbrief des Jahres 2021 möchten wir uns einem besonderen griechischen Buchstaben widmen...

..dem Delta

Delta ist uns allen im letzten Jahr wohl eher als Virusvariante ein Begriff. Wird aber auch in den Naturwissenschaften gebraucht. So steht „Klein Delta“ als Begriff für Differenzen; spricht Unterschiede.

Das bedeutete im vergangenem Jahr eine Spanne beginnend vom Minimum einer Begegnungsmöglichkeit, dem „Lock down“ und Videomeeting bis hin zum fulminanten Wahlkampf mit Maria. Von den Kreisversammlungen und Arbeitskreisen in Präsenz zurück zu Videokonferenzen. Eine unglaubliche Amplitude!

Ganz zu schweigen von der euphorischen Aufbruchstimmung zu Beginn des Wahlkampfes bis zu einem nicht gerade schlechten, wenn auch nicht überschwänglichen Ergebnis. Von der Begeisterung, das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung zu bekommen bis hin zur Irritation, dass das Verkehrsministerium der FDP zugesprochen wurde. Die Bewertung der personellen Besetzung sei jedem von Euch selbst überlassen.

Keine Ahnung, ob Resilienz berechenbar ist, messbar wohl schon. Unser Kreisverband hat in den diversen Deltas des letzten Jahres außerordentliche Resilienz bewiesen. Trotz der diskussionshemmenden Bildschirme haben wir geredet und entwickelt. Haben Projekte, wie die tollen „Grenzgänge“ weitergedacht, uns dem Thema „Verkehre im Altstadt kern“ verschrieben, „Digitale Pädagogik- pädagogische Digitalisierung“ vertieft oder den vielfältigen Frauenfragen angenommen.

Vielen, vielen Dank an alle, die mitgemacht haben und denen, die zusätzlich Verantwortung übernommen haben.

Ein Erfolg soll nochmal hervorgehoben werden: Stephan Reinkowski hat mit akribischer Vorarbeit und Unterschriftensammeln ein - ich nenne es mal so - Wunder geschafft. Die seltsamen 50er-Bereiche im Altstadt kern wurden endlich dem Rest der 30er- Zone angepasst. Respekt.

Wie geht es im kommenden Jahr weiter?

Zwei größere Ereignisse können wir bereits heute schon ankündigen.

1. Wir werden im Zeitraum März/April unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes haben. Ja, es ist schon wieder so weit. Jede*r kann sich gerne schon mal überlegen, ob sie/ er kandidieren möchte.
2. Wir würden gerne, vorausgesetzt der neue Vorstand und **Ihr** macht mit, nach der JHV mit einem **2 Jahresthema** starten.
Arbeitstitel(!): „Landshut kann Bezirkshauptstadt“

Warum ein **2 Jahresthema**?

2 Jahre, weil wir noch Zeit und Raum für unsere Kreisversammlungen haben möchten, Themen ihre Zeit zum Reifen brauchen und weil uns für 1 Jahr die Kapazitäten fehlen.

So haben wir bisher fünf Arbeitskreise, mindestens zweimonatlich Kreisversammlungen, Stammtische und sonstige Veranstaltungen. Einige von uns sind zusätzlich noch Mandatsträger*innen. Da wäre ein Metathema für ein Jahr ausgesprochen sportlich.

Die Grundüberlegungen für ein **2 Jahresthema** kommen aus *verschiedenen* Richtungen:

a) Kreisverbandsintern:

→Der KV hat ca. 140 Mitglieder, von denen ein konstanter Teil aktiv ist. Wir fänden es aber schöner, wenn noch mehr ihre Fähigkeiten einbringen könnten. „Neue“ und „Wiederaktive“ sollen leichter einen Einstieg und ihre Interessengebiete finden.

→mehr Mitglieder- mehr Struktur

→In unseren Arbeitskreisen werden Spezialthemen erarbeitet. Der Kreisverband kann auf deren Expertisen zurückgreifen und sie für das Metathema bündeln.

→Die Fraktion soll auf die konzentrierte Themenbearbeitung zugreifen und sich mit einbringen können.

→Zielvorgaben motivieren. Genutzte Ergebnisse erst recht

...

b) Kreisverbandsextern

→ Wir wollen wieder das Grüne Zentrum Niederbayerns sein.

Wir wachsen zwar, aber nicht so stark wie andere Kreisverbände. Mittlerweile sind wir „nur“ noch drittgrößter KV Niederbayerns und das wollen wir ändern.

→Wir verstehen das **2 Jahresthema** als übergeordnete, mediale Kampagne, um eine breitere Bevölkerungsgruppe anzusprechen.

→Nach der Wahl ist vor der Wahl. Das **2 Jahresthema** soll ein Thinktank für die kommenden Landtags-, Bezirkstags- und Kommunalwahlen sein.

...

c) Landshut

→Landshut ist zwar Bezirkshauptstadt, wird aber kaum so wahrgenommen. Bzw. präsentiert sich auch nicht als solche.

Vielleicht eher als Verwaltungs- und Schlafstadt. Der Begriff „Bezirkshauptstadt“ hat für viele etwas Verstaubtes und Miefiges. Wir möchten das ändern.

→In Landshut steckt unglaublich viel Grünes Potential.

→Von Landshut sollen Grüne Impulse ausgehen. Landshut kann Ort Grüner Leuchtturmprojekte sein.

→Wir möchten, dass die Student*innen nicht mehr Passau als niederbayerisches Zentrum verstehen, sondern Landshut.

→Wir möchten, dass innovative Unternehmen Landshut bevorzugen und nicht Straubing.

→Wir sehen die Landshuter Hochschule deutlich zentraler im niederbayerischen Lehr- und Forschungssystem.

→Und nicht zuletzt Landshut als kulturelles Zentrum Niederbayerns. Angefangen vom Theater bis hin....

In dem wir gemeinsam an einem überspannend Thema arbeiten, können sich (unserer Vorstellung nach) viele wiederfinden und niederschwellig einbringen.

Wir versprechen uns von dem **2 Jahresthema** auch frische Impulse von unseren Neumitgliedern einerseits und ein Weiterentwickeln bereits fortgeschrittener Projekte andererseits.

Unseren Arbeitskreisen soll mehr Raum für die Präsentation ihrer Arbeit geboten werden.

Aus diesem ersten **2 Jahresthema** sollen **weitere 2 Jahresthemen** mit anderen Überschriften entstehen.

Wie starten wir?

Die Idee und das Grundkonzept wurde bisher vom Vorstand entwickelt und darf gerne von Euch ergänzt werden.

Auf der Vorstandsklausur haben wir die Idee an die Sprecher*innen der Arbeitskreise weitergegeben und dort zum Teil fortdiskutiert. Die AKs werden natürlich weiterhin ihre eigenen Schwerpunkte setzen. Über allem soll aber das **2 Jahresthema** gedacht werden.

In der ersten Kreisversammlung des kommenden Jahres werden wir Euch das Projekt, bzw. die Kampagne en Detail vorstellen.

Auf Eure Zustimmung kommt es an.

Abschließend, liebe Freund*innen: es liegt sowohl eine anstrengende (Corona), als auch eine spannende Zeit vor uns. Es tut sich unglaublich viel in Berlin. Es wird Auswirkungen auf kommende Wahlen und die kommunale Arbeit haben. Wir, vor Ort sind gefordert. Nicht alles im Koalitionsvertrag ist zufriedenstellend. Gerade das Thema Verkehr ist sehr auslegbar. Radwegefinanzierung soll zum Beispiel nur gesichert, aber nicht fortgeschrieben werden. Noch hatten wir keine ausreichende Gelegenheit, die 178 Seiten ausführlich zu lesen. Gibt es eine Passage, über die genauer Bescheid wissen möchtet, wendet Euch gerne an uns. Wir versuchen dann eine*n entsprechenden Ansprechpartner*in zu finden.

Wir wünschen Euch nun eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Feiertage. Kommt gut ins neue Jahr und bleibt gesund.

Euer Vorstand

Elke und Martin

Christine, Heike, Isi, Ahmet, Dieter und Uli